

**GZ: StRH – 38754/2007**

Bericht betreffend

**die Projektkostenerhöhung der  
Kinderbetreuungseinrichtung Friedrichgasse**

Graz, 20. Jänner 2011

**BerichterstellerIn:  
GRin Mag.a Verena  
Ennemoser**

Öffentlich!

**Bericht**  
an den  
**Gemeinderat**

Der Stadtrechnungshof hat gemäß § 7 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof betreffend das **Projekt**

**Kinderbetreuungseinrichtung Friedrichgasse**

eine **Prüfung auf Grund einer zu erwartenden Projektkostenerhöhung von mehr als 10%** durchgeführt.

**Im gegenständlichen Fall erhöhen sich die Projektgesamtkosten von EUR 1.733.000,00 um EUR 373.171,00 auf EUR 2.106.171,00.** Das bedeutet, dass die **genehmigten Projektgesamtkosten um rd 21,5% überschritten wurden.**

Das **Projekt war am 13. Dezember 2007 genehmigt worden, die Projektkostenerhöhung ist bereits am 23. September 2010 im Gemeinderat genehmigt worden.**

Die **Stellungnahme des Stadtrechnungshofes** kommt zu folgendem **Fazit:**

„Sowohl der **Flächenmehrbedarf, als auch die verbesserte Ausstattung** waren unseres Erachtens im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses - **zu wesentlichen Teilen - vorhersehbar gewesen** und hätten bei den Kaufverhandlungen bereits Berücksichtigung finden sollen.“

Die nun vorliegende beschlossene **Erhöhung der Projektgenehmigung** wird von uns **wie folgt kommentiert:**

- Der **Flächenmehrbedarf** konnte uns **plausibel** gemacht werden.
- **Der Kaufpreis für den nunmehrigen Flächenmehrbedarf** von rd 100 m<sup>2</sup> wurde **wesentlich besser verhandelt als der Kaufpreis für den ursprünglichen Flächenbedarf** von rd 722 m<sup>2</sup> im Jahr 2007.
- Die **verbesserte Ausstattung** erscheint uns **grundsätzlich als sinnvoll.** Die **diesbezügliche Kostenschätzung sollte** aus unserer Sicht jedoch in Hinblick auf **Einsparungspotentiale überarbeitet werden.**

Eine **Projektgenehmigung des Gemeinderates mit der Zielsetzung der Verringerung des Mehrbedarfes liegt vor (September 2010).** Die **Einsparungspotentiale müssen noch im Detail ausgearbeitet werden. Konkrete Aussagen über Einsparungspotentiale liegen uns daher noch nicht vor.**

**Hätte man den Flächenmehrbedarf und die verbesserte Ausstattung bereits zum Gegenstand der seinerzeitigen Vertragsverhandlungen gemacht, so hätte man - nach unserer Einschätzung – ein besseres städtisches Ergebnis erzielen können.“**

**Der Kontrollausschuss stimmt den Feststellungen des Stadtrechnungshofes zu und stellt gemäß § 67 a in Verbindung mit § 45 Abs 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl 130/1967, in der geltenden Fassung den**

### **Antrag,**

**der Gemeinderat möge den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes sowie die Stellungnahme des Kontrollausschusses zur Kenntnis nehmen.**

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses:

Der Stadtrechnungshofdirektor:

GRin KO Ingeborg Bergmann

Dr. Günter Riegler

Vorberaten in den Kontrollausschusssitzungen am 8. November 2010 und am 14. Dezember 2010.

Die Vorsitzende:

GRin KO Ingeborg Bergmann

**GZ: StRH –38754/2007**

Bericht betreffend

**die Projektkostenerhöhung der  
Kinderbetreuungseinrichtung Friedrichgasse**

Graz, 20. Jänner 2011

**Stellungnahme  
gemäß § 67a Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz**

zum Prüfbericht des Stadtrechnungshofes betreffend das Projekt

**Kinderbetreuungseinrichtung Friedrichgasse**

Der **Kontrollausschuss** hat den oben erwähnten **Prüfbericht des Stadtrechnungshofes** in seinen Sitzungen am 8. November 2010 sowie am 14. Dezember 2010 eingehend beraten. Gemäß § 67a Abs. 5 des Statutes wird zum vorliegenden Prüfbericht folgende

**Stellungnahme**

abgegeben:

Der **Kontrollausschuss** hat die vom Stadtrechnungshof getroffenen **Feststellungen ausführlich diskutiert.**

Sämtliche **Berichtsteile** zum Thema **„Projektkostenerhöhung der Kinderbetreuungseinrichtung Friedrichgasse“** wurden vom Kontrollausschuss **zustimmend zur Kenntnis genommen.**

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses:

GRin KO Ingeborg Bergmann